Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
107/21

Beschluss	
Nr. 56/21 A	vom 26.7.21
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 7, Finanzen	Edler, Claudia Spinner, Simone	82-2408	19.06.2021
Dezernat III	Kopp, Hans-Peter		

1. Betreff: Die Finanzen der Stadt Offenburg: Haushaltszwischenbericht 2020-24, IKO 2020, Ausblick und Eckpunkte zum Doppelhaushalt 2022/23ff und Finanzstrategie 2023ff

2. Beratungsfolge:

	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Gemeinderat	26.07.2021	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

1. a. Der Gemeinderat nimmt den vorläufigen Abschluss 2020 mit einer Verbesserung von 2,6 Mio. EUR sowie den Haushaltszwischenbericht 2021 bis 2024 mit erwarteten Verbesserungen von 3,5 Mio. EUR zur Kenntnis. Die **Verbesserungen von derzeit prognostizierten insgesamt 6,1 Mio. EUR** sollen vorrangig zur Finanzierung unabwendbarer über- und außerplanmäßiger Aufwendungen, zur weiteren Risikoabdeckung für im Doppelhaushalt 2022/2023 zu berücksichtigenden Kostensteigerungen und zur Reduzierung der coronabedingten Verschuldung von 26 Mio. EUR eingesetzt werden.

b. Der Gemeinderat nimmt die Entwicklung coronabedingter Stundungen, Niederschlagungen und Erlasse vor allem im Bereich der Gewerbe- und Vergnügungssteuer sowie von Mieten und Pachten und dem damit verbundenen Verzicht auf die Erhebung von Stundungszinsen zur Kenntnis.

2. Der Gemeinderat stimmt den in der Vorlage dargestellten **Ausgleichszahlungen** in Höhe von 2,69 Mio. EUR für das Jahr 2020 an die Technischen Betriebe Offenburg als Kapitalzuführung und an das Weingut Schloss Ortenberg in Höhe von 95 TEUR **zum Ausgleich der negativen Coronafolgen** zu. Für das Jahr 2021 werden weitere Ausgleichszahlungen in Aussicht gestellt.

3. Der Gemeinderat beschließt im Rahmen von IKO 2020 die in der Anlage 1 vorgestellten Verbesserungsvorschläge und beauftragt die Verwaltung, die in der letzten Spalte der Anlagen dargestellten Einzelbeschlüsse umzusetzen. Die **Haushaltsverbesserungen** durch IKO in den Jahren 2021 bis 2024 **in Höhe von rund 7,6 Mio. EUR** sollen grundsätzlich zur Reduzierung der im aktuellen Doppelhaushalt und der mittelfristigen Planung bis 2024 noch bestehenden Finanzierungslücke (strukturelle Verschuldung) in Höhe von 8,5 Mio. EUR eingesetzt werden.

4. Der Gemeinderat legt den Planungen des DHH 2022/23 Eckpunkte zu Grunde. Ziel des Eckpunktebeschlusses ist, die Finanzen der Stadt und den Haushalt in unsicheren Zeiten zu stabilisieren und zugunsten künftiger Spielräume zu konsolidieren.

Für die Planungen des Doppelhaushaltes 2022/2023 sollen folgende Prämissen gelten:

a. Die Planung erfolgt auf „Sicht“ unter Berücksichtigung eines weiteren Corona-Krisenjahres 2021 und der unter Kapitel Nrn. 1 bis 3 der Vorlage zu fassenden Beschlüsse.

b. Alle aktuell bereits geplanten Projekte und Vorhaben der Jahre 2020 bis 2024 werden weiter durchgeführt (Fortführung der Linie des DHH 2020/21). Es werden darüber hinaus keine gänzlich neuen Projekte und Vorhaben aufgenommen außer in den Bereichen Digitalisierung Schulen und Verwaltung.

c. Neue Prioritätensetzungen bei Projekten sind möglich, allerdings ausschließlich innerhalb des durch die derzeitigen Planungen und weiteren Entwicklungen (s. lfd. Nr. 1-3) vorgegebenen Finanzrahmens.

d. Die Personalkosten- und Sachkostenbudgets sollen stabilisiert werden, d.h. keine wesentlichen Veränderungen der Stellen und Budgets mit Ausnahme von zwingenden Kostensteigerungen wie TVÖD-Steigerungen sowie ggf. strukturell notwendigen Anpassungen z.B. in Folge der Themen Digitalisierung von Schulen und Verwaltung.

5. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung auf Basis der in der Vorlage benannten fünf Handlungsoptionen, eine mittel- bis langfristig wirksame Finanzstrategie **„Nachhaltigkeitskonzept 2040 – Raum für Zukunft“** zu entwickeln und zur Vorbereitung des Nachtragshaushaltes 2023 und Doppelhaushaltes 2024/25 bis Anfang 2023 dem Gemeinderat zur Diskussion und Entscheidung vorzulegen, wenn die Coronafolgen noch besser abschätzbar sind und die Wirtschaft nachhaltig wieder in Aufschwung gekommen ist.

Beschluss des Gremiums:

Gemeinderat

vom **26.07.2021**

Ergebnis: ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:
Ziffer 1a + b, Ziffer 2, Ziffer 4a - d, Ziffer 5
Ja 34 Nein 0 Enth. 0
Ziffer 3 ohne Anlage 1 Nr. 2, 4, 31, 32, 36
Ja 34 Nein 0 Enth. 0
Anlage 1 Nr. 2
Ja 32 Nein 2 Enth. 0
Anlage 1 Nr. 4
Ja 31 Nein 3 Enth. 0
Anlage 1 Nr. 31
Ja 33 Nein 1 Enth. 0
Anlage 1 Nr. 32
Ja 34 Nein 0 Enth. 0
Anlage 1 Nr. 36
Ja 32 Nein 1 Enth. 1